

## St. Chud

20. Mai 7. Chor

Nur betend können wir die Engel erfassen, nur kniend werden wir sie verstehen. Kein Engel aus diesem Heer von Millionen und Abermillionen Engeln ist gleich dem anderen, kein Gesicht ist gleich, kein Name ist gleich. Denn Gott liebt jeden einzelnen Engel und weiß um seine Aufgabe. Er wird ihn rufen das erstmal, wenn er Schutzengel sein darf, das zweitemal, wenn er mit seinem Schützling vor dem Gericht stehen soll, das drittemal am Jüngsten Tag.

Auch St. Chud wird dreimal gerufen sein und jedesmal trägt er ein Buch; das erstmal trägt er ein Buch, um seinen Schützling in der Heiligkeit der Orte der Erde einzuführen, der Kirchen und Klöster, der Kapellen und Klausen, aller Tabernakel, aber auch der Krankenstuben und Sterbezimmer. Das zweitemal trägt er das Buch über alles Soll und Haben seines Schützlings, und alle heiligen Orte im Leben dieses Menschen werden durch St. Chud Fürbitter oder Ankläger sein. Das drittemal erst steht er in voller Macht hier, in der siebenfach verstärkten Macht der Endzeit, und trägt das Buch der Abrechnung, das Schuld und Sühne und alle gute Arbeit der Menschheit aufdeckt. Da wird jeder entweihte Ort zur Sprache kommen, jeder verstaubte Altar, jeder vernachlässigte Tabernakel. Und wer diesen Engel der heiligen Orte für schwächlich hält, weil er gleich seinem Herrn im Brot still ist und sich nicht wehrt, dem wird am Tag der Abrechnung das Zittern kommen über diesen getreuen Diener seines Herrn, dessen ruhigen, wachen Augen nichts entgangen ist.

St. Chud ist Macht. Er ist der zehnte der zwölf Engel der Kirche aus dem Chor der Mächte. Auch er ist Engel der Liebe und dadurch Engel Mariens, er ruft den Engel der Wunderkraft besonders auf die Maria geweihten Orte herab. Aber er ist auch Engel des Lebens, er steht hier für die Unzerstörbarkeit der heiligen Kirche - bis ans Ende der Zeit wird es heilige Orte geben. St. Chud ist auch Engel des Wortes und steht mit seinem Herrn in der Torheit des Kreuzes unter dem Gespött der Menschen bis ans Ende der Zeit auf Erden. Er ist einer der sieben Engel vom Dienst vor jedem Tabernakel, die den Ehrendienst Mariens vor dem Herrn auf Erden ausüben; er ist der erste der sieben. An jedem heiligen Ort mahnt er uns, zuerst des Herrn zu gedenken und Ihm die Ehre zu geben, immer zuerst auf den Herrn zu sehen und dann erst auf Kunstwerke oder Personen. Er mahnt uns, immer in der Gegenwart des Herrn zu sein und unser Angesicht nie von ihm abzuwenden, immer als Tabernakel der Liebe den Herrn zu umschließen. Er ist selber wie ein geöffneter Tabernakel, so, wie er heute vor dem Thron Gottes kniet auf seinem Buch, mit den zur Anbetung ausgebreiteten Armen und dem weiten Mantel Mariens.

**Gebet:** Großer heiliger Engel, lehre uns die Ehrfurcht vor jedem Haus Gottes und jedem Ort, an dem Gott weilt. Lehre uns das heilige Schweigen, du großer, schweigender Engel! Lehre uns die Torheit des Kreuzes zu lieben und nicht mehr vor ihm zu fliehen, um nicht einst als zu leicht befunden zu werden. Laß den Ort unsres Gebetes und unsrer Arbeit ein heiliger Ort werden, wo du dem Herrn einen Thron bereitest; lehre du uns feststehen und Macht werden durch dich, um unsern Herrn zu loben und zu preisen. Amen.

+ + +